

lonii regis Tyri zur sprachlich-narrativen Modellierung dramatischer Szenen (Ausbruch sozialer Unruhen in Ravenna, magische Schiffsreise im Sturm) in den ravnennatischen Bischofsbiographien (MGH SS rer. Lang. 1) heranzieht, womit die bislang zwischen dem späten 6. und der Mitte des 10. Jh. festgestellte Rezeptionslücke des in Hss. weitverbreiteten antiken Romans durch dieses Zeugnis aus den 840er Jahren verringert wird.

B. P.

StMGBO 134 (2023): Die Historische Sektion der Benediktinischen Akademie Salzburg führte ihre Jahrestagung 2022 in St. Gallen durch. Dementsprechend war das Tagungsthema der Geschichtsschreibung in St. Gallen gewidmet. Von den nun in den StMGBO veröffentlichten Beiträgen befassen sich drei mit ma. Themen: Hannes STEINER, Stubenhocker mit weitem Horizont. Zum Hintergrund eines reichsgeschichtlichen Exkurses in Ratpert's *Casus sancti Galli* (S. 1–15): Der Editor von Ratpert's *Casus sancti Galli* (MGH SS rer. Germ. 75) untersucht den in c. 17 und 18 enthaltenen reichsgeschichtlichen Exkurs zum Bruderkrieg von 840/41, sieht Parallelen zwischen der Amtseinsetzung Grimalds und derjenigen Salomos und erschließt daraus den Abfassungshorizont der *Casus* um 890. – Ernst TREMP, Ekkehart IV. als Chronist seines Klosters. Neues zu Person und Werk (S. 17–29), der Ekkeharts *Casus sancti Galli* herausgegeben hat (MGH SS rer. Germ. 82), stellt an Beispielen die Meisterschaft des Chronisten in Sprache und Erzählung sowie dessen Kritik an tradierten Mythen im Kloster vor und legt dar, dass der jugendliche Kontrahent des Reformers Sandrat bei der Schlägerei im Refektorium von 973 (c. 141) wahrscheinlich Notker III. war, der spätere Lehrer und Gewährsmann Ekkeharts (Selbstanzeige). – Paul OBERHOLZER, Die *Casus sancti Galli* von Ekkehart IV. Ein letztes Zeugnis der Reichskirche vor der Gregorianischen Reform (S. 31–54), untersucht die Rom- und Papstbezüge in den *Casus*, insbesondere die Bedeutung des Cantatoriums (Cod. Sang. 359) als authentischen Garanten der stadtrömischen Liturgie, und wertet die Berichte über Romreisen von St. Galler Mönchen aus.

Ernst Tresp

Jasmin RUBNER, Heirat und Machterwerb. Die Darstellung von Hochzeiten und Ehen in der Sachsengeschichte Widukinds von Corvey und welche Rückschlüsse diese auf die Nachfolgeregelung Heinrichs I. zulässt, in: *MIÖG* 132 (2024) S. 245–266, will anhand einer Textanalyse zeigen, dass der Autor eine hohe Abkunft der Ehepartnerinnen grundsätzlich als wichtige herrschaftslegitimierende Komponente bei den Ottonen und darüber hinaus erachtete und entgegen dem ersten Anschein in der Eheschließung Ottos I. mit Edgith 929/30 einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu dessen Designation als Nachfolger Heinrichs sah.

Roman Zehetmayer

Marta CAMELLINI, L'identità normanna. Narrazione e politica tra X e XII secolo (I libri di Viella 475) Roma 2024, Viella, 310 S., ISBN 979-12-5469-533-3, EUR 34. – In den letzten Jahren ist viel über die zeitgenössische Geschichtsschreibung der Normannen geschrieben worden, daher betritt dieses neue Buch ein durchaus überfülltes Gebiet. Dennoch handelt es sich, obwohl